

Solidaritätserklärung des Europäischen Attac-Netzwerks

Das europäische ATTAC-Netzwerk unterstützt schon seit vielen Jahren mit Nachdruck und mit allen verfügbaren Mitteln den Kampf lokaler Kleinbäuer_innen, Projektgegner_innen und Besetzer_innen des vorgesehenen Geländes gegen das Projekt der Verlegung des gegenwärtigen Flughafens Nantes-Atlantique nach Notre-Dame-des-Landes. Wir teilen die Ziele der Menschen, die sich diesem Kampf zur Verteidigung von Ackerland, Feuchtgebieten und Biodiversität verschrieben haben. Wir verurteilen die scheindemokratische Vorgehensweise, die das Projekt von Anfang an begleitet hat, und lehnen die Vernichtung von Arbeitsplätzen in der Landwirtschaft und die Vergeudung von Steuergeldern ab, die das Projekt mit sich bringen würde.

Das europäische ATTAC-Netzwerk hat ebenfalls aufmerksam die außergewöhnliche Entfaltung von Initiativen verfolgt, die auf dem besetzten Gelände zu dessen Verteidigung entstanden sind. Wir haben den besonderen Charakter dieser ländlichen Gegend und dieser Zeit wahrgenommen, wo der Widerstand gegen den Flughafen und der Aufbau einer solidarischen Lebensweise untrennbar miteinander verbunden sind.

Die sechsmonatige Arbeit einer Mediationsgruppe hat unbezweifelhaft die Argumente der Gegner zu diesem Projekt bestätigt und die Machbarkeit einer Lösung anerkannt, die weniger natürliche Ressourcen und Steuergelder verschlingen würde, nämlich den Ausbau des gegenwärtigen Flughafens.

Die Macron-Regierung hat am 17. Januar 2018 beschlossen, das Flughafenprojekt aufzugeben. Diese Entscheidung ist nur logisch angesichts des erklärten Engagements des Präsidenten im Kampf gegen die Klimaerwärmung.

Diese Entscheidung kann jedoch nicht bedeuten, grünes Licht für eine Räumung der ZAD (Zone à défendre = „zu verteidigende Zone“) zu geben, die nicht gerechtfertigt wäre und der sich die Bevölkerung ebenso widersetzen würde, wie sie das bereits im Jahr 2012 getan hat. Im Gegenteil, dieser Sieg der Vernunft muss ein Meilenstein für den Beginn einer neuen Phase

sein, in der die in der ZAD gemachten und entwickelten Erfahrungen Wurzeln schlagen können, Erfahrungen mit anderen möglichen und wünschenswerten Welten.

Die „Geheimrezepte“ und „Werkzeuge“, die den Flughafengegnern in der ZAD zur Verfügung stehen, heißen Entschlossenheit, Einfallsreichtum und Solidarität. Die haben sie sich gemeinsam angeeignet. Das hat nichts mit den Fantasien zu tun, die einige Journalist_innen und hasserfüllte Flughafenbefürworter_innen erfunden haben. Manche Leute können nicht ertragen, dass seit Jahren Lebensweisen, Wohnformen und wirtschaftliche Tätigkeiten entwickelt werden, die nicht auf Regeln des freien Marktes basieren, sondern auf dem Teilen der Gemeingüter und dem Erhalt des Lebens. Diese Werte finden sich auch in einem breiten Spektrum anderer Kämpfe gegen nutzlose, erzwungene und schädliche Großprojekte und für die Wiederaneignung der Commons. Sie werden in der neuen Phase der Kämpfe, die jetzt beginnt, Bestand haben.

Das europäische ATTAC-Netzwerk unterstützt die schon bestehenden und noch im Aufbau befindlichen Initiativen, die eine Fortführung des Lebens in der ZAD, der dortigen Erfahrungen, insbesondere der kollektiven Benutzung von Ländereien und Gemeingütern ermöglichen werden.

Wir rufen zur Teilnahme an der großen Mobilisierung auf, die landesweit und darüber hinaus die breite Unterstützung bekräftigen soll, die diese Bewegung erhalten hat. So versammelten sich im Oktober 2016 Zehntausende in Notre-Dame-des-Landes und leisteten einen „Stockschwur“ (serment des bâtons), als Zusicherung, dass sie – wenn notwendig – zurückkehren würden, um den in der ZAD eingeschlagenen Stock wieder an sich zu nehmen und damit den Ort zu verteidigen.

Kommen wir in großer Zahl auf der ZAD zusammen, am 10. Februar 2018, um 10.30 Uhr!

